

Jahresbericht 2014

Landesverband der Ziegenzüchter
für Westfalen und Lippe e. V.

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Tel.-Nr.: (0251) 2376-865 oder (02945) - 989-180

Fax-Nr.: (0251) 2376-869

E-Mail: ingrid.simon@lwk.nrw.de

www.westfalen-ziegen.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Mitgliederbewegung 2014	1
2. Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen	1
3. Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2014	2
4. Gekennzeichnete und eingetragene Lämmer 2014	3
5. Bockhaltung 2014	3
6. Bestandsgrößen 2014 in den Herdbuchbetrieben	3
7. Ablammergebnisse 2014	4
8. Durchschnittliche Fruchtbarkeit 2014	4
9. Milchleistungsergebnisse 2014	5
10. Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen	6 - 8
11. Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2014	9
12. Jungziegenschau 2014	10 - 13
13. „Eigentlich wollte ich nur züchten“, Landw.WoBl.37/2014, S.20	14 - 15
14. In der „Geitenkaasmakerij, LZ 34 S. 52 – 53	16
15. Impressionen vom Züchtertreffen 2014	17 - 21

Jahresbericht 2014

des Landesverbandes der Ziegenzüchter für Westfalen und Lippe

Mitgliederbewegung

Dem Landesverband Westfälisch-Lippischer Ziegenzüchter gehörten zum 31. Dezember 2014 82 Mitglieder an. Davon sind 67 Mitglieder Herdbuchzüchter. Die Zahl der Mitglieder verringerte sich damit um sechs Herdbuchzuchtbetriebe.

Insgesamt werden von den Herdbuchzüchtern 699 Zuchtziegen und 94 Zucht-Böcke gehalten. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Zuchtziegen um 266 Tiere gefallen.

Übersicht 1: Mitglieder- und Ziegenbestand am 31. Dezember 2014

Kreisverbände und Vereine	Mitglieder Anzahl	Herdbuch-züchter	HB-Böcke Anzahl	HB-Ziegen Anzahl
Verein Dortmund	14 (14)	9 (10)	13 (26)	103 (388)
Einzelmitglieder	68 (74)	58 (63)	81 (71)	596 (574)
Gesamt	82 (88)	67 (73)	94 (97)	699 (962)

() = Vorjahr

Zuchtbuchführung und Zuchtbucheintragungen

Der Herdbuchzüchter hat die Aufgabe, die breite Landeszucht mit qualitativ hochwertigen Zuchttieren zu versorgen. Aufgrund der vorliegenden Zahlen der Tierseuchenkasse sind ca. 12.500 Ziegen in Westfalen-Lippe vorhanden. Davon sind 8 % der Tiere im Westfälischen Zuchtbuch eingetragen. Bei diesen Zuchttieren handelt es sich um Elitetiere, die sich bezüglich ihrer Leistungsstärke als auch hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes von der breiten Masse abheben.

Die wichtigste Voraussetzung zur Erzielung eines züchterischen Fortschrittes ist die Auswahl von geeigneten Zuchttieren. Züchterischer Fortschritt ist nicht mit einer ausschließlichen Leistungssteigerung gleichzusetzen. Züchterischer Fortschritt beinhaltet gleichzeitig die Gesundheit und Vitalität, Fruchtbarkeit und Lebenserwartung, um so die Gesamtwirtschaftlichkeit zu fördern. Darüber hinaus bedeutet Zuchtfortschritt auch die genetische Vielfalt zu bewahren und ein breites Rassenspektrum zu erhalten.

Um Stärken und Schwächen der Zuchttiere sicher beurteilen zu können, ist es notwendig, möglichst viele Einzelinformationen bezüglich Milchleistung, Fruchtbarkeitsleistung, Vitalität, Fleischleistung und äußeres Erscheinungsbild des Tieres selbst, als auch über dessen Vorfahren, zusammen zu tragen. Die vielzähligen Einzelinformationen können aus den Leistungsprüfungen, Körperveranstaltungen, Eintragungsschauen und den einzelbetrieblichen Besuchen gewonnen werden. Anschließend werden die quantitativen Einzelergebnisse (MLP, Fleischleistungsprüfung, Fruchtbarkeitsleistung, Aufzuchtergebnisse) mit Hilfe des EDV-gestützten Auswertungsprogrammes über die Jahre hinweg fortgeschrieben, um sie dann in konzentrierter, übersichtlicher Form im Zuchtbuch bzw. in den Zuchtbescheinigungen auszuweisen.

Zweifelsohne verlangt die Herdbuchzucht vom Herdbuchzüchter ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und erfordert eine Vielzahl an aufwendigen Registrier- und Schreibarbeiten. So müssen Stallbücher, Ablammlisten, Deckregister und vieles mehr sorgfältig und termingerecht geführt werden. Darüber hinaus sind die Ziegen entsprechenden Leistungsprüfungen zuzuführen, was wiederum ein zeit- und kostenaufwendiges Unterfangen darstellt. Aber nur so ist es möglich, für jede Zuchtziege aussagekräftige Abstammungs- und Leistungsnachweise zusammenzustellen, die ihrerseits als Beleg für die Identität des Tieres zu bewerten sind, und auch gleichzeitig für die gezielte Zucht vorauswahl genutzt werden können, um auf diese Weise in kleinen Schritten über die Jahre hinweg Zuchtverbesserungen in dem ein oder anderen Merkmal zu erzielen.

Die Westfälisch-Lippische Zuchtgrundlage besteht heute aus knapp 800 Zuchtziegen und Zuchtböcken. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich damit bedauerlicherweise die Anzahl eingetragener Zuchttiere um 266 Tiere.

Übersicht 2: Verteilung der Ziegenrassen in Westfalen-Lippe 2014

Rasse	Ziegen	Böcke	Gesamt	in Prozent
WDE	238	23	261	32,9
BDE	37	7	44	5,5
BUREN	185	15	200	25,2
TOGG	46	7	53	6,7
ANGLO-NUBIER	13	5	18	2,3
THÜRINGER	54	10	64	8,1
WALLISER	27	7	34	4,3
ZWERGZIEGE	39	11	50	6,3
KASCHMIRZIEGEN	8	1	9	1,5
SONSTIGE	52	5	57	7,2
Gesamt	699	94	793	100

Die weiteste Verbreitung in Westfalen-Lippe findet mit 32,9 % die Weiße Deutsche Edelziege. Auf Rang 2 folgt die Rasse Buren mit 25,2 %.

An dritter Stelle folgt mit 8,1 % die Rasse Thüringer Wald Ziege.

An vierter Stelle in der Rassenskala liegen in Westfalen-Lippe die Toggenburger Ziegen mit 6,7 %, dicht gefolgt von den Zwergziegen mit 6,3% und mit nur noch 5,5% die BDE.

Die Spezialrassen Anglo-Nubier sind mit 2,3 % vertreten, Walliser Schwarzhalsziege mit 4,3%, , Kaschmirziegen mit 1,5%, Pfauenziegen mit 0,9%, Tauernschecken mit 0,5%,

Owamboziegen mit 0,5%, Tauernschecken mit 0,5%, Girgentana mit 0,5% und sonstige Rassen mit 4,8%(Rückkreuzungen aus Burenziegen). Somit können wir auch in Westfalen-Lippe auf ein großes Rassen-spektrum zurückgreifen.

Allerdings ist anzumerken , dass das Züchten mit besonderen Rassen und kleiner Populationsgröße, die Züchter immer wieder vor besondere Schwierigkeiten stellt, da es nicht miteinander verwandte Linien in der unmittelbaren Region kaum gibt, und so größere Wege und Anstrengungen unternommen werden müssen, passende Paarungspartner zu finden, um Inzuchtdepressionen zu vermeiden.

Übersicht 3: Eingetragene Zuchtlämmer 2014

	WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Sonstige	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege	Gesamt
Böcke	29	12	14	24	23	7	17	14	140
Ziegen	68	19	12	16	20	3	24	14	174
Gesamt	97	31	26	40	43	10	41	26	314

Insgesamt wurden 314 gekennzeichnete Lämmer ins Zuchtbuch eingetragen. Dabei handelt es sich um 140 Bocklämmer und 174 Mutterlämmer. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich damit die Anzahl der Zuchtbucheintragungen um 223 Tiere.

Bockhaltung 2014

Gekörte Böcke der einzelnen Rassen

WDE	BDE	TOGG	Burenziege	Sonstige	Walliser Schwarzhalsziege	Thüringer Wald Ziege	Zwergziege
20	7	2	11	7	6	9	10

Übersicht 4: Bestandsgrößen 2014 in den Herdbuchzuchten

Bestandsgrößen (Ziegen)	Anzahl Betriebe	
1 – 5	32	(36)
6 – 10	14	(18)
11 – 25	14	(11)
26 – 50	4	(4)
51 – 100	2	(2)
über 100	1	(2)
Gesamt	67	73

() = Zahlen des Vorjahres

Übersicht 5: Ablammergebnisse 2014

Rasse	Anzahl Ziegen	geborene Lämmer				davon	
		mlf	wbl	Zw	Gesamt	tot	gehört
WDE	87	92	85	5	182	16	62
		50,5	46,7	2,8	100	8,8	34,1
BDE	18	16	19	2	37	3	14
		43,2	51,4	5,4	100	8,1	37,8
Toggenburger	24	18	18	0	36	2	23
		50	50	0	100	5,5	63,9
Burenziegen	21	28	19	0	47	7	33
		59,6	40,4	0	100	14,9	70,2
Kaschmir	7	7	2	0	9	0	9
		77,8	22,2	0	100	0	100
Walliser	7	7	3	0	10	0	10
		70	30	0	100	0	100
Thüringer Wald Ziege	33	30	22	2	54	8	31
		55,6	40,7	3,7	100	14,8	57,4
Zwergziege	14	14	12	0	26	0	26
		53,9	46,1	0	100	0	100
Sonstige	23	20	18	0	38	4	28
		52,6	47,4	0	100	10,5	73,7
Gesamt	234	232	198	9	439	40	236
		52,8	45,1	2,1	100	9,1	53,8

Die durchschnittliche Fruchtbarkeit der einzelnen Rassen betrug:

Weiße Deutsche Edelziege:	209 %	(193 %)
Bunte Deutsche Edelziege:	205 %	(191 %)
Toggenburger:	150 %	(183 %)
Burenziege:	223 %	(226%)
Anglo Nubier	200	(200%)
Kaschmir:	129 %	(129%)
Walliser Schwarzhalsziege:	143 %	(116 %)
Thüringer Wald Ziege:	180 %	(177 %)
Zwergziege:	186 %	(185 %)

() = Werte aus dem Vorjahr

Insgesamt wurden die Ablammergebnisse aus 30 Zuchtbetrieben von 234 Ziegen gemeldet und ausgewertet. Dies entspricht einem Anteil von 33 % der eingetragenen Zuchtziegen. Das bedeutet, dass von 67 % der eingetragenen Zuchtziegen die Ablammergebnisse nicht gemeldet werden. So gehen leider nach wie vor wertvolle Zuchtinformationen über die Fruchtbarkeitsleistungen der Muttertiere, als auch über deren Nachkommen verloren.

Die 234 Ziegen haben insgesamt 439 Lämmer geboren, davon 232 Bocklämmer und 198 Mutterlämmer (52,8 % männliche, 45,1 % weibliche Lämmer). 9 Lämmer wurden als Zwitter gemeldet, was einem Anteil von 2,1 % entspricht. Von der Gesamtzahl der geborenen Lämmer wurden 40 tot geboren, was einem Anteil von 9,1 % entspricht.

Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsleistung bei den Ziegenrassen betrug im Jahr 2014 188 %.

Milchleistungsprüfungsergebnisse 2014

Übersicht 6: Milchkontrollergebnisse 2014

Anzahl Ziegen: 88

Anzahl Betriebe: 8

	WDE	BDE	Toggen- burger	Gesamt
Ø 240-Tage-Leistung				
Anzahl Tiere	38	14		52
Durchschnitt				(\triangleq 60 % Vollabschlüsse und 40 % Teilabschlüsse)
Milch kg:	824	1024		
Fett %:	2,87	5,3		
Fett kg:	23,6	54		
Eiweiß %:	2,96	2,8		
Eiweiß kg:	24,4	28,9		
Gesamt Fkg + Ekg	48,0	82,9		

Ø 240-Tage-Leistung über alle Rassen

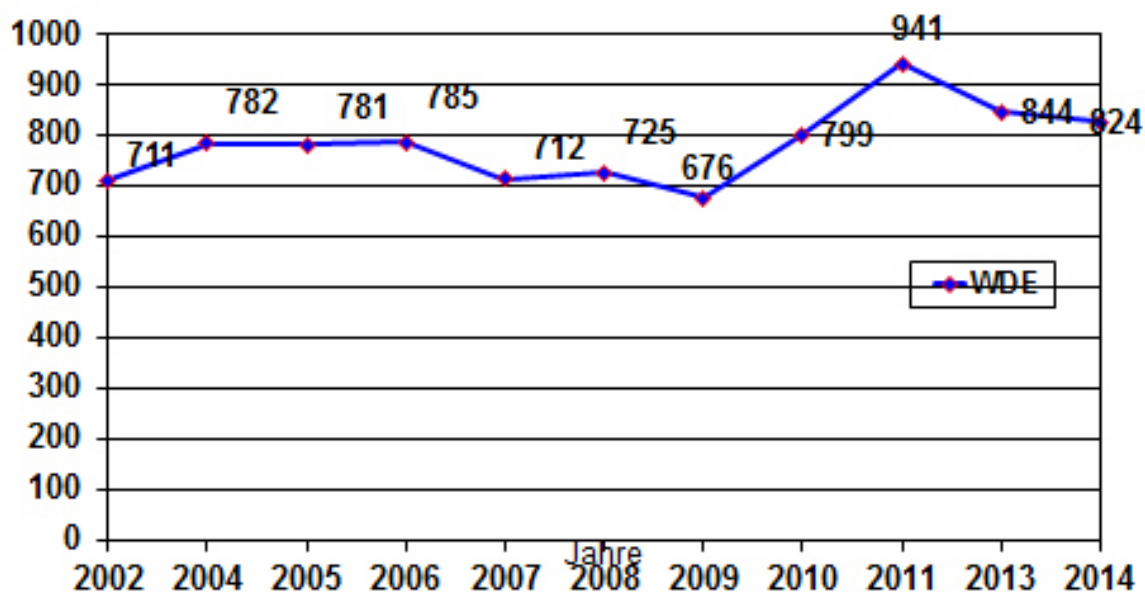
	2014	2013
Milch kg:	886	794
Fett %:	3,74	3,48
Fett kg:	33,1	27,7
Eiweiß %:	3,25	3,16
Eiweiß kg:	25,8	25,13
Gesamt Fett + Eiweiß	58,9	52,8
Teilabschlüsse: 36 Ziegen \triangleq 40 %		

Übersicht 7: Durchschnittliche Laktationsleistung aller Ziegen mit Vollabschlüssen 2014

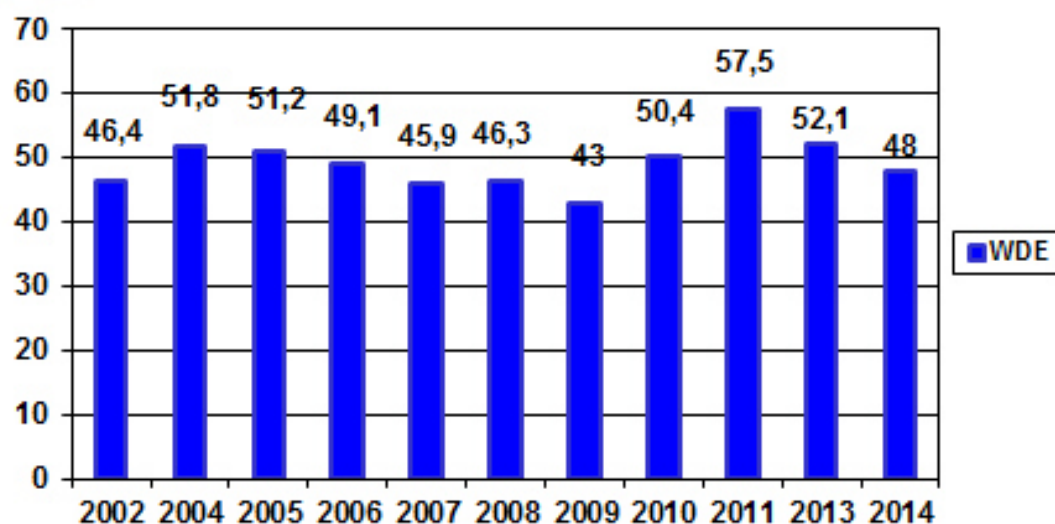
	WDE	BDE	Gesamt
Anzahl Tiere	38	14	52
Melktage	289	272	284
Milch kg:	901	1069	953
Fett %:	2,90	5,25	3,71
Fett kg:	26,0	56,1	35,4
Eiweiß %:	2,99	2,85	2,95
Eiweiß kg:	27	30,5	28,1
Gesamt Fkg + Ekg:	53,0	86,6	63,5



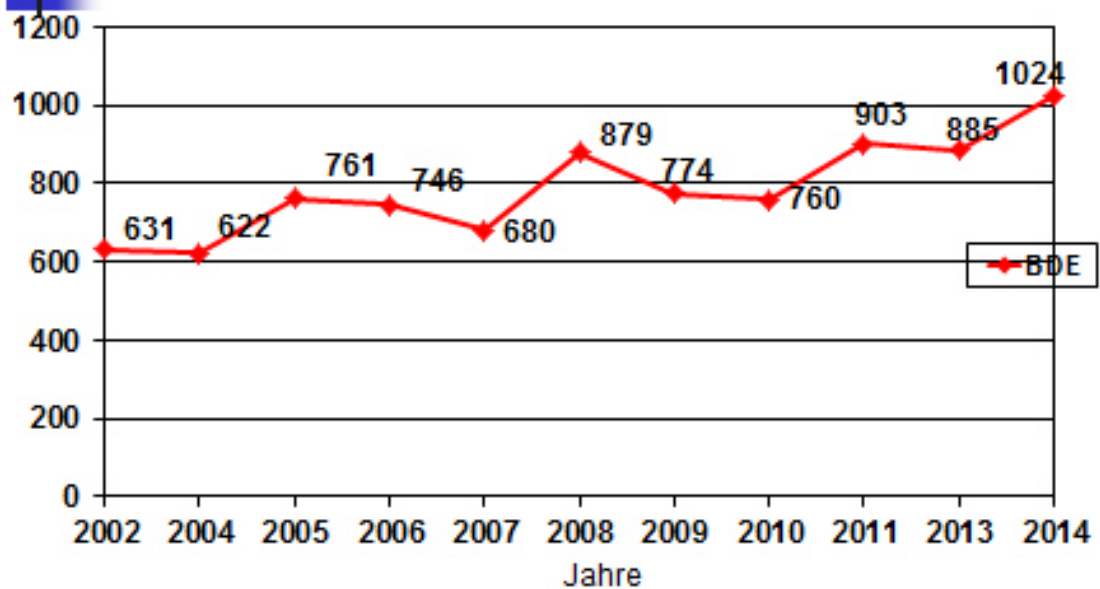
240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse WDE



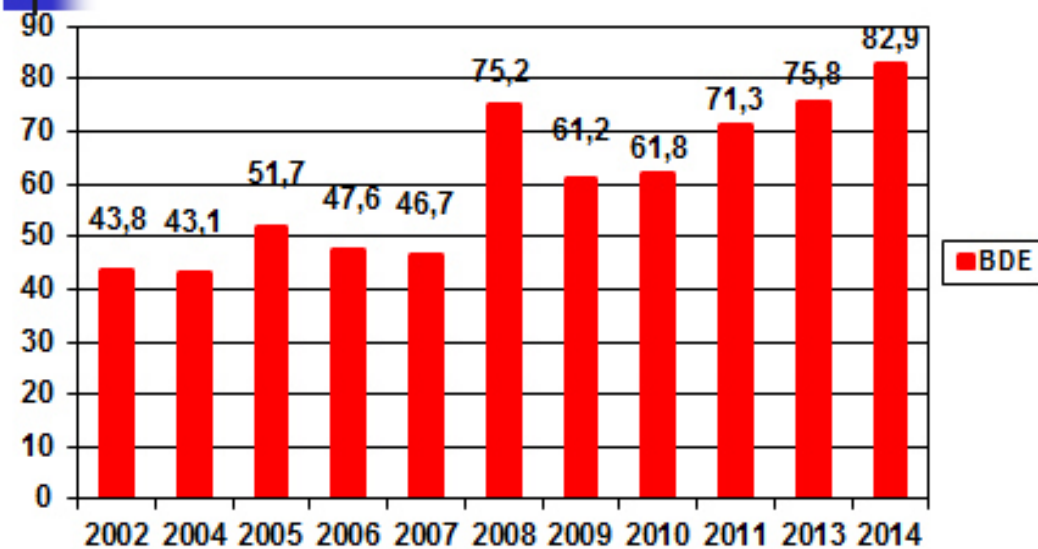
Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse WDE



240 Tage- Laktation Milchmengen in kg der Rasse BDE



Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß in kg der Rasse BDE



Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2014

Übersicht 8: Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung 2014

(Erfassung der täglichen Zunahme im Zeitraum 40. bis 50. Lebendtag)

Anzahl der Betriebe: 4

geprüfte Zuchtlämmer: 40

Rasse: Burenziege bzw. Fleischziege

Geschlecht	Anzahl	Geburstyp	Geburtsgewicht (g)	tägl. Zunahme (g)
Jungziegen	-	Einlinge	-	-
	12	Zwillinge	4462	220
	3	Drillinge	3343	166
	1	Vierlinge	4000	210
Ø Jungziegen	16		4240	209
Jungböcke	-	Einlinge	-	-
	12	Zwillinge	4233	234
	10	Drillinge	3790	225
	2	Vierlinge	3800	251
Ø Jungböcke	24		4012	231
Burenziege Gesamt	40		4103	222

Die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung im Feld von 2014 sind der **Übersicht 8** zu entnehmen.

An der Fleischleistungsprüfung beteiligten sich 4 verschiedene Burenziegen-Zuchtbetriebe, die den Geburtstyp, das Geburtsgewicht und die tägliche Zunahme im Zeitintervall der ersten 40 bis 50 Lebenstage an die Zuchtbuchstelle meldeten. Es liegen die Daten von 16 Ziegenlämmern und 24 Bocklämmern der Rasse Burenziege vor. Je nach Geburtstyp sind verschiedene Geburtsgewichte und Tageszunahmen festzustellen.

Die 16 geprüften weiblichen Ziegenlämmer wiesen ein durchschnittliches Geburtsgewicht von 4.240 g und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 209 g aus.

Die 24 geprüften Bocklämmer hatten im Durchschnitt ein Geburtsgewicht von 4.103 g und eine durchschnittliche Tageszunahme von 222 g.

Die Gesamtdurchschnittsergebnisse der geprüften Burenlämmer betragen 4.103 g beim Geburtsgewicht und eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 222 g.

Ziegen über 5000 kg Milchleistung geordnet nach Fett- + Eiweiß kg

Ifd. Nr.	Name	ZB-Nr.	Rasse	geb.	Bewertung	Anz. Absch.	Lebensleistung (kg)		Lämmer		Fett %	Eiw. %	Züchter	Besitzer
							Milch	F. u. E.	geb.	aufgez.				
1	Donata	2590105	BDE	06.03.2001	8-7-8	8	8.601	715,3	20	19	5,12	3,19	Sieverdingbeck, Borken	Sieverdingbeck, Borken
2	Nicola	1540406	WDE	07.02.2004	8-8-8	8	7.569	523,4	16	16	3,52	3,4	ZG Vetter, Kreuztal	ZG Vetter, Kreuztal
3	Praline	1080216	WDE	09.02.2002	8-8-7	9	8.344	503,2	14	14	2,69	3,34	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
4	Vroni	DE010510015891	WDE	26.01.2007	7-7-9	6	6.403	407	9	9	2,96	3,39	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
5	Dagmar	DE010510015930	WDE	10.05.2007		5	6.600	398,2	9	9	2,89	3,14	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
6	Peggy	DE010510015926	WDE	25.04.2007	8-7-7	6	6.561	372,6	12	12	2,33	3,35	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
7	Pia	DE010510015859	WDE	30.03.2006	8-8-7	7	5.298	350,1	14	14	3,06	3,54	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
8	Paddy	DE010510015920	WDE	12.04.2007	8-8-7	5	5.478	338,1	8	8	2,97	3,21	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
9	Pisa	DE010510015897	WDE	27.01.2007	8-8-8	5	5.220	312,1	8	8	2,83	3,15	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.
10	Venus	DE010510015911	WDE	27.02.2007	8-7-8	5	5.333	305	11	11	2,72	3,00	Eusterwiemann, Sassenberg-F.	Eusterwiemann, Sassenberg-F.